

STADT SCHWETZINGEN

Amt: 60 Bauamt
Datum: 09.02.2009
Drucksache Nr. 673/2009

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 19.02.2009

- öffentlich -

Badenia - Sportplatz Hirschacker - Baumgutachten Pappelreihe

Beschlussvorschlag:

Die insgesamt 35 italienischen Säulenpappeln im Eichenweg werden aufgrund unterschiedlich fortgeschrittener Stockfäule gefällt und nach dem Bau des Sportplatzbelages durch 19 Säuleneichen ersetzt.

Erläuterungen:

Am südöstlichen Rand des Badenia-Sportplatzgeländes (Eichenweg) stehen zwischen der Sportplatzeinfriedigung und der Fahrbahn des Eichenweges insgesamt 35 Pappeln.

Die Pappeln sind ca. 30-35 Jahre alt, stehen sehr nahe am derzeitigen Sportplatz und verursachen deshalb ständige Wurzelhebungen im Bereich des randlichen Spielfelds und im Bereich des Pflasterweges, der das Spielfeld umgibt. Weiterhin durchstoßen die Wurzelaustriebe der Pappeln noch in mehr als zwanzig Metern Entfernung die Oberfläche des Sportplatzes.

Insbesondere im Hinblick auf die Neugestaltung des Platzes (Kunstrasen) sind die Schäden, die durch die Pappelreihe am neuen Spielfeld entstehen, nicht hinnehmbar.

Die Möglichkeit, den Sportplatz mittels einer Spundwand vor den Pappelaustrieben zu schützen sowie die allgemeine Vitalität und Standsicherheit der Bäume waren Gegenstand eines Gutachtens, welches von der Verwaltung beauftragt wurde. Das Gutachten wurde vom staatlich vereidigten Sachverständigen Uwe Wetzel in Heidelberg durchgeführt.

Der Gutachter kommt zu dem Ergebnis, dass von insgesamt 36 Exemplaren 35 Stück an Stockfäule leiden. Stockfäule ist eine Pilzerkrankung im Wurzelholz der Bäume, welche, in Abhängigkeit ihrer Befallsstärke, eine erhebliche Beeinträchtigung der Standsicherheit zur Folge hat.

Am Sportplatz sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt 11 der 35 untersuchten Exemplare so stark von Stockfäule befallen, dass sie als bruchgefährdet eingestuft werden müssen. Aus diesem Schadbild ergibt sich, dass bei allen Pappeln, je nach verbliebener Restwandstärke, mehr oder weniger starke Rückschnittmaßnahmen durchgeführt werden müssen, um die Standsicherheit in ausreichendem Maße zu gewährleisten. Diese Maßnahme würde das Gesamtbild der Pappeln erheblich beeinträchtigen und auch der Stockfäule keinen Einhalt gebieten. Hinzu kommt, dass die damit einhergehenden Schnittverletzungen der Bäume nur bruchgefährdete spätere Austriebe zur Folge haben, welche dann neben der Stockfäule auch vermehrten Astbruch zur Folge haben.

Eine Spundwand, die den neuen Sportplatzbelag schützt, die Bäume und vor allem den

Wurzelraum aber nicht erheblich beeinträchtigt, müsste 3,77 m von dem heutigen Standort der Bäume hergestellt werden.

Der Gutachter kommt deshalb abschließend zu dem Ergebnis, dass aufgrund der mehr oder weniger stark vorhandenen Stockfäule, dem erheblichen Erhaltungsaufwand und aufgrund der aufwändigen Spundungsarbeiten die Bäume gefällt werden sollten. Nach Ansicht des Gutachters rechtfertigt die Restlebenszeit der Pappeln den Aufwand zur verkehrssicheren Erhaltung der Bäume nicht.

Der Gutachter weist ausdrücklich darauf hin, dass die Schädigungen zumindest an den o. g. 11 Exemplaren so weit fortgeschritten sind, dass auch ohne die anstehenden Umbaumaßnahmen am Sportplatz Sofortmaßnahmen an den Bäumen notwendig geworden wären.

Die entfernten Pappeln sollen nach Fertigstellung des Sportplatzes durch insgesamt 19 Säuleneichen entlang der Straßengrenze ersetzt werden.

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: